

# Nouvelles des sections = Sektionsnachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **6 (1939)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **17.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verlag Herder & Co., Freiburg i. Br. In seinem neuen Roman «Lichter Werktag» schildert Carl Tinhofer das Leben eines Tiroler Schmiedes, der durch seinen zähen Arbeitswillen und seine Rechtschaffenheit zu Ansehen und Wohlstand gekommen ist. Seine beiden Söhne haben keine Freude am väterlichen Geschäft, was ihn tief schmerzt; sein Schwiegersohn übernimmt die Schmiede. Eine einfache Geschichte schlichter Leute, die aber den Segen treuer Arbeit und Pflichterfüllung veranschaulicht... August Karl Stöger führt in seinem neuen Roman «Die Kranewittbrüder» seine Leser in ein einsames Bergtal, zu Bauernfamilien, die in harter Arbeit zäh und beharrlich ihr Ziel verfolgen. Wie bei Ernst Zahn, treffen in diesem Roman unnachgiebige Menschen, die ihren Bestrebungen alle Opfer bringen, sich aber endlich vor einem Höheren beugen müssen. Ein schönes, tiefes Buch.

A. Piguet du Fay.

## Nouvelles des Sections / Sektionsnachrichten

Orchestre L'Odéon, La Chaux-de-Fonds.

L'Assemblée générale à laquelle assistait aussi le président d'honneur, M. A. Gogler a eu lieu le 7 juillet. Après un coup-d'oeil rétrospectif sur l'activité de la société pendant l'exercice écoulé, le dévoué président, M. Vaucher, constate que l'effectif de l'orchestre, surtout dans les cordes, devrait être renforcé. Le registre des bois, ainsi que celui des cuivres donnent toute satisfaction. La fréquentation laisse parfois à désirer. Le diplôme d'honneur est remis à M. Frêne pour ses 15 ans d'activité. M. Vaucher termine son rapport en ajoutant que c'est le dernier qu'il a l'honneur de présenter, car

il est obligé, pour raisons de santé, de décliner une nouvelle réélection. Des paroles de reconnaissance lui sont adressées pour son inlassable dévouement. M. Marcel Bühler est élu président et le président sortant, M. Vaucher, accepte de prendre la vice-présidence, ce qui lui permettra de seconder utilement le nouveau président. Les autres membres du comité sont réélus en bloc. L'assemblée a laissé une bonne impression et l'orchestre, qui possède un chef des plus autorisés et des dirigeants pleins de bonne volonté, peut envisager l'avenir avec confiance. (D'après le bulletin de L'Odéon)

### E. O. V. Unsere Programme

Es ist wohl noch nie vorgekommen, dass die Musik die Politik nachteilig beeinflusst hat; das Gegenteil ist aber leider schon oft der Fall gewesen, denn ein wirkliches Gedeihen der Kunst und der künstlerischen Bestrebungen ist nur in ruhigen Zeiten möglich. Haben die nun eingetretenen Ereignisse und die gespannte internationale Lage die Tätigkeit unserer Orchestervereine gelähmt, oder spielt die eben zu Ende gegangene Ferienzeit eine Rolle? Wir können es nicht feststellen, aber wir müssen konstatieren, dass seit Bestehen unseres Verbandsorganes die Programme noch nie in so geringer Anzahl eingegangen sind. Wir wollen hier über die Tätigkeit unserer Sektionen in der nächsten Zeit nicht dasselbe wiederholen, was bereits an anderer Stelle gesagt wurde, aber wir möchten nochmals allen Verbandsvereinen die freundliche Aufforderung zukommen lassen auch unter erschwerten Verhältnissen zum Besten aller weiter zu wirken. Die kommende Zeit

### S. F. O. Nos Programmes

wird auch für unseren Verband und für die einzelnen Sektionen eine Belastungsprobe sein. Vom Pflichtbewusstsein und vom persönlichen Einsatz aller Mitglieder hängt es ab, ob unser Verband, der am 21 April 1918, also im letzten Jahre des Weltkrieges gegründet wurde, diese Probe besteht oder nicht. Abschliessend seien noch einige Worte unseres verehrten Zentralkassiers, Herrn A. Weiss erwähnt, die man gerne allen grossen und kleinen Politikern ins Stammbuch schreiben möchte: «Leider ist das Schreckliche doch wahr geworden und wollen wir hoffen, dass doch noch alles zum Guten kommt. Würden die Herren Politiker ein bisschen Hausmusik machen, ich glaube bestimmt in der Welt sähe es anders aus.»

La musique n'a jamais eu une mauvaise influence sur la politique, mais le contraire a malheureusement souvent été le cas, car les arts et les aspirations artistiques ne prospèrent pas dans une atmosphère troub-